

2.12. *Tropilaelaps*

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
 <p>© Dan Etheridge 2024</p>	<p>Lückenhaftes Brutnest</p> <p>Milben in den Brutzellen, selten auf erwachsenen Bienen. Auf Unterlagen schwer sichtbar</p> <p>Löcher in den Brut-Zelldeckeln</p> <p>Verkrüppelte Bienen: zu kurzer Hinterleib, deformierte Flügel</p>	<p>Zu überwachende Tierseuche</p> <p>Meldung an BieneninspektorIn (AFA BI) empfohlen</p> <p>Verzicht auf Bienenimporte entscheidend</p> <p>Keine schwachen oder stark varroabefallene Völker</p> <p>Regelmässige Kontrolle auf Befall (z.B. auf Unterlagen zum Zeitpunkt der Varroadiagnose)</p> <p>Verflug und Räuberei minimieren</p>	<p>Milbe</p> <p>In der Schweiz bisher nicht nachgewiesen, zurzeit keine zugelassenen Tierarzneimittel und kein erprobtes Behandlungskonzept verfügbar</p> <p>Verwechslungsgefahr mit Sauerbrut und Varroatose</p>

Allgemein:

Tropilaelaps clareae und *Tropilaelaps mercedesae* sind zwei aus Asien stammende parasitische Milbenarten, welche die Europäische Honigbiene befallen können. Erwachsene *Tropilaelaps*-Milben sind braun-rot gefärbt und, im Gegensatz zu Varroa, länger als breit (mit Beinen ca. 1 x 0,8 mm).

T. mercedesae wurde in den letzten Jahren in Osteuropa (u.a. Russland, Georgien) gefunden. In der Schweiz wurde bis heute kein Vorkommen festgestellt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieser Parasit eines Tages hierzulande ankommt und sich etabliert. Über die Biologie von *Tropilaelaps* ist noch wenig bekannt. Die Konsequenzen einer Einschleppung in die Schweiz können nicht vorhergesagt werden.

Wie die Varroamilbe ernährt und vermehrt sich *Tropilaelaps* in den Brutzellen. Es ist unklar, ob *Tropilaelaps* zwischen zwei Reproduktionszyklen erwachsene Bienen oder andere Futterquellen nutzen kann. Brutfreiheit kann die Milbenpopulation stark reduzieren.

Die negativen Auswirkungen von *Tropilaelaps* auf die Bienen sind mit jenen der Varroamilbe vergleichbar: Verringerung des Schlupfgewichts und Verkürzung der Lebensdauer, Missbildungen sowie Übertragung von Viren (insbesondere Flügeldeformationsvirus). Verflug, Räuberei und Schwärme sind wahrscheinlich die

häufigsten natürlichen Verbreitungswege. Durch den Transport von befallenen Bienen, Waben oder ganzen Bienenvölkern trägt insbesondere die Imkerschaft zur Verbreitung des Parasiten bei.

Diagnose/Symptome:

Tropilaelaps bewegt sich schneller als *Varroa*. Beobachtungen von *Tropilaelaps* auf erwachsenen Bienen sind selten. Die Milbe lässt sich in bereits besiedelten Regionen bei hohem Befall mit lückenhaftem Brutbild am ehesten ab Sommer in verdeckelten Brutzellen entdecken. Von Oktober bis März werden wegen des natürlichen Brutunterbruchs nur wenige Milben erwartet. Das Auftreten von Arbeiterinnen mit verkrüppelten Flügeln bei geringem Varroabefall kann auf die Anwesenheit von *Tropilaelaps* deuten.

Zur Diagnose kommen folgende Methoden in Frage:

- Öffnen von Brutzellen mit einer Pinzette oder einem stark haftenden Klebeband
- Puderzuckermethode
- Unterlagenkontrolle

Da die Milben aufgrund ihrer geringen Grösse schwer zu beobachten sind und es zu Verwechslungen mit anderen im Volk vorhandenen Milben kommen kann (z.B. Pollenmilben), empfiehlt der BGD unter anderem im Rahmen der Varroadiagnose mittels Unterlagen, auf ungewöhnliche Milben zu achten. Bei Verdacht wird empfohlen, den/die BieneninspektorIn zu benachrichtigen, damit zur Analyse im Referenzlabor eine Brutprobe entnommen werden kann.



Varroamilbe (links) und *Tropilaelaps*-Milbe (rechts)

Vorbeugung:

Bestimmte Varroazide wirken auch gegen *Tropilaelaps*. Diese sind in der Schweiz für *Tropilaelaps* bisher aber nicht zugelassen und es existiert noch kein erprobtes Behandlungskonzept mit diesen Mitteln.

Der effektivste Weg einen Befall mit *Tropilaelaps* zu verhindern ist der Verzicht auf Importe. Weitere Massnahmen sind ebenfalls von Vorteil:

- Konsequente Völkerbeurteilung und -Auslese ([Merkblatt 4.7.](#))
- Ausschliesslich starke, gesunde Völker halten ([Merkblatt 4.7.3.](#))
- Verflug und Räuberei minimieren (Merkblätter [4.8.3.](#) und [4.9.](#))